

legio XI Claudia in Pannonien mit Trajans dacischen Kriegen in Verbindung zu bringen. Die Armee von Pannonien hat an diesen Feldzügen nachweislich in hervorragender Weise theilgenommen, da ihr Commandant im ersten Kriege die militärischen Decorationen erhielt und auch sonst ausgezeichnet wurde⁶⁾. Eine pannonische Legion, die *XIII Gemina*, wurde dauernd nach Dacien verlegt⁷⁾. Es ist daher durchaus möglich, dass zum Schutze der entblössten Donaugrenze Legionen vom Rhein herangezogen wurden⁸⁾.

Ein besonderes Interesse gewinnt unsere Inschrift jedoch durch den Umstand, dass der *eques legionis* die Centurie nennt, in welcher er gedient hat, wie dies nur noch in einer Inschrift C. I. L. VIII, 2593: *Ael. Severus eques leg. III Aug. 7 Jul. Candidi*, wiederkehrt. Die Analogie der *equites* der Prätorianercohorten bietet ein Mittel, diese Eigenthümlichkeit der Organisation klar zu stellen. Auf den Grabschriften dieser Reiter wird bekanntlich in der überwiegenden Zahl von Fällen die Centurie hinzugefügt. Dass man aber hier nicht besondere Centurien der Reiterei erkennen darf, zeigen die Listen entlassener Prätorianer. Diese sind nach Centurien und Cohorten geordnet und bei den Namen der Chargirten ist der Rang hinzugesetzt⁹⁾. Als ein solcher Zusatz erscheint aber wiederholt auch *eques*¹⁰⁾. Am lehrreichsten ist in dieser Beziehung eine Liste, welche, wie Bormann wahrscheinlich gemacht hat¹¹⁾, das Bruchstück des Standesverzeichnisses einer Centurie enthält. Hier finden wir neben 53 *pedites* und *principales*, 7 *equites*¹²⁾. Diese Art, die *equites* in den Listen zu führen, beweist, dass sie als *principales*

⁶⁾ Vgl. Mommsen C. I. L. V p. 785.

⁷⁾ C. I. L. III p. 160.

⁸⁾ So war auch die *I adiutrix*, die zusammen mit der *XI Claudia* unter Traian auf einer rheinischen Inschrift erscheint (Br. 1666 vgl. dazu Zangemeister in der Westdeutschen Zeitschrift 3 S. 246), in den dacischen Kriegen verwendet worden, vgl. C. I. L. III, 1628. Es verdient noch hervorgehoben zu werden, dass die *XI Claudia* zur Zeit von Hadrians brittischem Feldzug nicht mehr in Obergermanien stand, wenn anders die Inschrift C. I. L. X, 5829: *praepositus vexillationibus milliariis tribus expeditione Britannica leg. VII Gemin., VIII Aug., XXII Primig.* alle Legionen Obergermaniens nennt, wie dies an sich das wahrscheinlichste ist.

⁹⁾ C. I. L. VI p. 651 ff.

¹⁰⁾ C. I. L. VI 2375 b 3, 30. *Ephem. epigr.* IV, 894 c, 23, 896 B. II, 15, 21.

¹¹⁾ *Ephem. epigr.* IV p. 320.

¹²⁾ C. I. L. VI, 2382 a. b.